

14 Lernprozesse evaluieren



"Hast Du das schon wieder vergessen? Dabei hab ich Dir das hundertmal gesagt!"

Über den Erfolg des Unterrichts täuschen sich selbst erfahrene Lehrer allzuoft. Wir glauben, nur weil wir 'ordentlich' unterrichtet haben, dass Lernprozesse erfolgreich waren, dass das gelernt wurde, was wir uns vorstellen.

Aber nicht der Lehrer entscheidet, was der Schüler lernt, sondern das entscheidet allemal der Schüler selbst. Wir Lehrer können nur gute, optimierte Lernbedingungen und Lernumgebungen arrangieren.

Die Lernprozesskontrolle, die Lernzielkontrolle kann fairerweise nur das erwarten, was den Schüler auch bereitgestellt wurde.

Bei der Evaluation bieten sich aber nur abfrageorientierte Methoden an, sondern gleichermaßen schüleraktive: Partnerkärtchen, Memory, Quiz, Rätsel, Spielkarten, ...

In Bezug auf die Niveaustufen gilt: Wie man in den Wald hineinruft, so hallt es wider. Man kann fairerweise Transfer nur dann erwarten, wenn dieser auch im Unterricht geübt wurde.

Evaluation und Übung vermischen sich hier, aber Evaluation ist nicht Leistungskontrolle.

Hinweise:

- Während des Unterrichts stattfindende Lernzielkontrollen sind ein integraler Bestandteil lehrergelenkter Unterrichtsformen.
- Für den Schüler bedeuten sie :
 - eine Selbstkontrolle, ob er den behandelten Stoff verstanden hat
 - die Möglichkeit eines Wissensvergleiches mit den Mitschülern
 - zentrale Lerninhalte werden hervorgehoben
 - Wiedergabe, Reorganisation der Kernaussagen
 - sie strukturieren die Stunde
- Für den Lehrer bedeuten sie
 - Rückmeldung ob der Unterrichtsprozess erfolgreich, weniger erfolgreich war
 - die Möglichkeit notwendige Ergänzungen, Korrekturen vorzunehmen
 - eine Wissensplattform als Basis für den weiteren Lernprozess zu schaffen
 - eine Möglichkeit, den Unterricht weiterzuführen

Formen der Lernzielkontrolle

- Die Lernzielkontrolle kann reproduktiven Charakter haben
 - mündliche Wiederholung der Kernaussagen durch einen, mehrere Schüler
 - Beschreiben einer beschrifteten Skizze (Folie, Tafel, Dia)
- Sie kann die Reorganisation, Rekonstruktion von Lerninhalten bedeuten :
 - Erklären, Interpretieren eines bekannten Diagrammes, einer Skizze, o.ä.
 - Zuordnen, Einordnen von Informationen (z.B. "scrambled pictures, sentences")
 - Erklären, Interpretieren von Situationsbildern, von bekannten Dias, Filmausschnitten
- Sie kann die Anwendung der Kenntnisse, des Wissens, der Fähigkeiten in einem neuen kognitiven Kontext erfordern (Transfer):
 - Erklären, Interpretieren einer vergleichbaren Grafik, eines neuen Dias (z.B. Längs- statt Querschnitt, vertauschte Seiten , Größenverhältnisse...
 - Analyse einer Aussage und ihre fachliche Bewertung
 - Stellungnahme (die Fachkompetenz voraussetzt)
- Zeitpunkt der Lernzielkontrolle
 - Nach Erarbeitung von Teilzielen
 - Zum Abschluß einer längeren Unterrichtsphase (Lehrervortrag, Gruppen- oder Partnerarbeit, Lehrer-Schüler.Gespräch)